

Armaturen von LOHSE sind weltweit gefragt

Seit mehr als 50 Jahren stellt die MARTIN LOHSE GmbH Armaturen für die Papier- und Zellstoffindustrie her. „Die Anforderungen von Unternehmen in der Papier- und Zellstoffindustrie an Armaturen sind seit jeher groß“, erklärt Geschäftsführer Ulrich Sekinger. „Vom Know-how, das wir hier aufgebaut haben, sollen aber auch Kunden mit anderen Anwendungsfeldern profitieren.“ So verwenden inzwischen auch Firmen aus der chemischen Industrie, Abfalltechnologie, Klärtechnik, Biogasindustrie, Lebensmittelindustrie sowie dem Bergbau und der Mineralaufbereitung Armaturen aus Heidenheim. „Der Armaturenmarkt wächst weltweit“, sagt Sekinger. Und LOHSE wächst mit.

Die Heidenheimer sind in den vergangenen Jahrzehnten zu einem echten Global Player geworden. „Wir sind inzwischen in 26 Ländern vertreten“, er-

klärt der zweite Geschäftsführer, Dietmar Warnke. Die Armaturen kommen in unterschiedlichen Branchen zum Einsatz. Neben der Stammbranche Papierindustrie zum Beispiel in einer Anlage zur Herstellung von Viskosematerial für Textilien oder in einem System, das Bambuszellstoff zu Haushaltsprodukten wie Toilettenpapier, Kosmetiktüchern, kleinen Jumbo-Rollen und Taschentüchern verarbeitet. Auch Recycling-Fabri-

ken, wo unterschiedliche Spezialpapiere (zum Beispiel Dekor-, Thermo- und Verpackungsmaterial) aufbereitet werden, gehören zu Kunden der LOHSE GmbH. „Wir liegen mit unserer Ausrichtung, Armaturen von höchster Qualität und Know-how zu entwickeln, absolut richtig“, erläutert Warnke. LOHSE setzt bei der Entwicklung der Armaturen auf das Baukasten-Prinzip. So könne das Unternehmen Armaturen für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche entwickeln, erklärt Sekinger. Ein Beispiel hierfür ist der neu entwickelte Schüttgutschieber CPD. Er wurde speziell für die Schüttguttechnik, also pulver- oder granulatförmige Medien, konzipiert und ist nicht nur staubdicht, sondern ermöglicht wegen seines Designs auch einen optimalen Durchfluss. Zudem kann er durch die schmale Bauhöhe auch bei beengten Platzverhältnissen zum Einsatz kommen. „Der CPD garantiert nicht nur eine hohe Prozesssicherheit sondern auch längere Maschinenlaufzeiten durch eine hohe Verfügbarkeit“, erklärt Warnke. Der CPD kommt nicht nur in der Chemie- oder Pharmaindustrie zum Einsatz, sondern auch in der Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft sowie der Futtermittelindustrie.

Armaturen von LOHSE regeln unterschiedlichste Stoffe, von Lakritze über Klebstoff bis hin zu Rigips oder Zement. Die Heidenheimer setzen neben dem eigenen Know-how auf qualitativ hochwertige Materialien, etwa Wolfram-Carbid-beschichtete Teile oder spezielle Keramikteile, die eine hohe Verschleißfestigkeit und -güte haben, da sie hochabrasiv und säurebeständig sind. „Wir entwickeln uns stetig weiter“, erklärt Sekinger. Vor kurzem etwa hat eine Brauerei ein größeres Schieberpaket geordert. Ebenso steigt die Anzahl der Anfragen aus weiteren Branchen.

LOHSE macht dabei auch vor ungewöhnlichen Projekten nicht halt. Die Compact-Absperrschieber gibt es zum Beispiel in imposanten Größen. Der CDS DN 1600 hat eine Öffnung mit einem Durchmesser von 1,60 Meter, die Schieberplatte misst eine Dicke von fünf Zentimetern und ist knapp zehn Meter lang. Der gesamte Schieber wiegt



klärt der zweite Geschäftsführer, Dietmar Warnke. Die Armaturen kommen in unterschiedlichen Branchen zum Einsatz. Neben der Stammbranche Papierindustrie zum Beispiel in einer Anlage zur Herstellung von Viskosematerial für Textilien oder in einem System, das Bambuszellstoff zu Haushaltsprodukten wie Toilettenpapier, Kosmetiktüchern, kleinen Jumbo-Rollen und Taschentüchern verarbeitet. Auch Recycling-Fabri-

satte 13,7 Tonnen. Eine Armatur der Superlative! Sie ist im Übrigen nicht nur in einer Papierfabrik in Skandinavien, sondern auch in einem Werk in Südamerika verbaut, wo sie an einer 55 Meter hohen Ableerbütte zum Einsatz kommt.

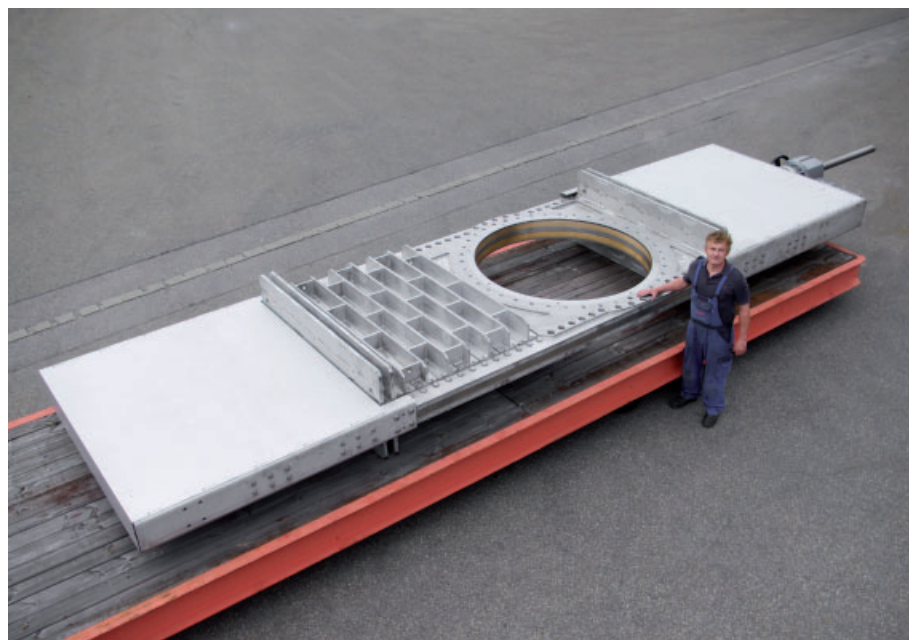
„Natürlich haben wir auch gängige Armaturen im Angebot. LOHSE zeichnet sich jedoch seit Jahrzehnten durch Produkte aus, die in anspruchsvollen Umgebungen richtig gefordert werden“, erklärt Betriebsleiter Martin Hofmann. Die Armaturen halten Temperaturen von bis zu 500 Grad Celsius stand, sind auch für aggressive Materialien von pH1 bis pH15 geeignet und werden mit allen dickflüssigen oder pulvrigen Stoffen wie auch störstoffbehafteten Medien, etwa Glas, Steinen oder anderen scharfkantigen Oberflächen fertig. „Wir verbauen je nach Anwendung verschiedene Werkstoffe“, erklärt Hofmann, „vom klassischen Edelstahl über bestimmte Spezialstähle hin zu Titan.“

Alle LOHSE-Armaturen werden in Heidenheim hergestellt. „Wir setzen auf eine extrem hohe Fertigungstiefe“, so Warnke. Permanent investiert das Unternehmen in neue Ideen und Innovationen. Zudem befinden sich Entwicklung, Konstruktion und Abwicklung allesamt am Stammsitz. Damit sichert der Hersteller nicht nur die Qualität und Güte der einzelnen Teile sowie der Armatur und kann flexibel und schnell auf Kundenwünsche reagieren. „So liegt die Lieferzeit für einige Schieber bei lediglich zwei Wochen“, so Hofmann.

Die Qualitätsorientierung zahlt sich nicht nur für LOHSE, sondern auch für die Kunden aus. „Mittlerweile sind wir der einzige namhafte Hersteller mit einem servicefreundlichen zweigeteilten Gehäuse“, erklärt Sekinger. Die übrigen Hersteller haben diese Bauweise teilweise aufgegeben – zu hoch sind die Herstellungskosten. Sie konzentrieren

sich auf Armaturen mit einteiliger Bauweise. Aber nur bei zweiteiliger Bauweise ist ein einfacher Austausch der Verschleißteile möglich. „So halten wir die Lebenszykluskosten so gering wie möglich.“

Gemein ist allen LOHSE-Armaturen der Service. Der endet nämlich nicht bei der Auslieferung. „Wir bieten einen Reparaturservice für ganz Deutschland an“, erläutert Ulrich Sekinger. Dieser umfasst nicht nur die Instandsetzung, sondern die komplette Logistik rund um die Armatur. Die Aufarbeitung oder Reparatur erfolgt ausschließlich im Stammhaus. Darüber hinaus gibt das Unternehmen volle Garantie für aufgearbeitete Armaturen – einmalig in der Branche.



MARTIN LOHSE GmbH

Unteres Paradies 63
D-89522 Heidenheim
Tel. +49(0)7321 / 755-0
server.ab@lohse-gmbh.de

www.lohse-gmbh.de